

**Scene und Finale aus dem ersten Acte der „Euryanthe“  
von C. M. von Weber.**

Euryanthe: Frau *Rosalie von Milde*, Eglantine: Fräulein *Charlotte Scharnke*, Lysiart: Herr *Scharfe*.

*Euryanthe.*  
Freundin, Geliebte,  
An meine Brust!  
Wie konnt' ich solche Lieb' ermessen!  
Vergieb!

*Eglantine.*  
Du liebst mich! Alles ist vergessen!

*Euryanthe.*  
So treu hast du mit mir gewacht,  
In dunkler Gruft, in stiller Nacht?

*Eglantine.*  
Was störest du der Todten Ruh'?

*Euryanthe.*  
O nein! Ich flehe dort für Emma's Frieden,  
Der Schwester Adolars, durch schnellen Tod  
Entrissen seiner Brudertreu' — ihr Leid  
Trug sie verschwiegen in die Gruft hinab.

*Eglantine.*  
Wer that es kund?

*Euryanthe.*  
Ihr Geist!

*Eglantine.*  
Entsetzen! — Wie?! —

*Euryanthe.*  
Am letzten Mai, in banger Trennung  
Stunde,

Bei Mondenlicht sah'n wir, vom Duft um-

Der holden Emma Luftgestalt,  
Und säuselnd tönt's von ihrem bleichen

Munde:  
„ — — — Auch mir  
Blüht' einst der Liebe Glück —  
mein Udo

Liebte mich so treu! — er fiel  
in blut'ger Schlacht.

Da war mein Leben mir kein  
Leben mehr,  
Aus gifterfülltem Ring sog ich  
den Tod!

Vom Heil gebannt, durchirr' ich  
nun die Nächte,  
Und eh' nicht find' ich Frieden,  
Bis diesen Ring, aus dem ich  
Tod getrunken,  
Der Unschuld Thräne netzt im  
höchsten Leid  
Und Treu dem Mörder Rettung  
beut für Mord.“

*Eglantine.*  
Gewicht'ge Kunde!

*Euryanthe.*  
Was hab ich gethan?  
Verrathen Adolars Geheimniss! Gott!  
Gebrochen meinen Eid —

*Eglantine.*  
Befürchte nichts!

*Euryanthe.*  
Unter ist mein Stern gegangen,  
Bange Ahnung sagt es laut!

*Eglantine.*  
Kannst du zagen, kannst du bängen,  
Holde, da du mir vertraut?

*Euryanthe.*  
Weh! ich brach des Schweigens Treue.

*Eglantine.*  
Such' an meinem Busen Ruh'!!

*Euryanthe.*  
Trost der Liebe, süß bist du!

{ Ja, es wallt {mein} Herz aufs Neue  
{ dein} }  
{ Selig {deinem} Herzen zu.  
{ meinem} }